

Erfahrungsbericht

Environmental Science in Kingston

1. Vorbereitung

Als aller Erstes habe ich mir alle Partneruniversitäten, bei denen Umweltwissenschaften angeboten wird, angeschaut und mich bei Ingo Mose (ERASMUS-Beauftragter des ICBM) über das Studium in Kingston informiert. Dies sollte weit vor dem Ende der Anmeldefrist geschehen, damit noch freie Plätze vorhanden sind und zudem noch genügend Zeit bleibt Informationen zu sammeln und Formalitäten zu erledigen. Es ist strengstens darauf zu achten, dass die Trimester-Zeiten der Kingston University korrekt in die für Semester ausgelegten Erasmus+ Formulare eingetragen werden. Dies geschieht im besten Fall nach Absprache mit dem ISO-Büro (speziell mit Christa Weers). Somit können eventuelle Missverständnisse, wie in meinem Fall, ausgeschlossen werden.

Sobald man alle Formulare abgegeben hat und die Bestätigung für die Immatrikulation aus Kingston erhalten hat, sollte man sich um die Unterkunft kümmern. Währenddessen werden die Module gewählt. Alle verfügbaren Module können der Website der Universität entnommen werden. Je nach dem in welchem Jahr studiert wird, gibt es unterschiedliche Levels:

Level 4 (1+2 Semester)

Level 5 (3+4 Semester)

Level 6 (5+6 Semester)

Die Modulwahlen können bei Überschneidungen (wie es meistens der Fall ist, wenn man Kurse aus verschiedenen Jahren wählt) und anderen Problemen am Semesterbeginn geändert werden.

2. Anreise

Ich habe mich damals kurz vor der Abreise über den Weg vom Flughafen zum Campus und Wohnheim informiert. Ich bin von Hamburg nach Gatwick geflogen. Geografisch gesehen liegt Heathrow am nächsten an Kingston und ist mit einem Linienbus zu erreichen. Der 2. nächste Flughafen ist Gatwick (ca. 1 Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln). Das Zugticket nach Kingston kann direkt am Flughafen erworben werden.

Anfahrten von verschiedenen Flughäfen sind auch auf der Website der Kingston University beschrieben und haben mir sehr geholfen. Es lohnt sich den Flughafen bewusst auszusuchen, da es sehr anstrengend ist z.B. von Stansted mit viel Gepäck einmal quer durch London an zu reisen, um dann nach mehreren Stunden in Kingston anzukommen.

Es gibt einen Internationalen Pick-up Service an einem bestimmten Tag, an dem man von Studenten von bestimmten Flughäfen abgeholt wird und zum Internationalen Welcome Day gebracht wird. Dies kann aber manchmal einige Wartezeit in Anspruch nehmen. Wenn man sich vorher informiert ist die Anreise auch auf eigene Faust gut zu schaffen (das erste kleine Abenteuer). Empfehlenswert ist es sich auf die Wegsuche ohne Internet vorzubereiten.

An bestimmten Tagen finden im Penrhyn Road Campus internationale Willkommens Tage statt. Diesen habe ich an meinem Anreisetag besucht und kann ihn als erste Orientierung sehr empfehlen um unter anderem kostenlose SIM-Karten und Hilfe bei sämtlichen Problemen zu erhalten.

3. Unterkunft

Ich kann empfehlen sich recht schnell nach der Zusage um eine Unterkunft zu kümmern, da die Kingston University ca. 20 000 Studenten hat und sehr viele Studenten auf der Suche sind.

Ich hatte das Glück und habe Mitte Juli eine Zusage für eines der Wohnheime bekommen. Alle Informationen, welches Wohnheim sich am besten für welchen Campus eignet und wie man sich bewirbt (dabei gilt je schneller desto besser), findet ihr auf der Kingston Website.

Insgesamt war ich sehr zufrieden mit dem Wohnheim, da die Rezeption 24/7 besetzt ist (besonders hilfreich wenn man sich mal wieder aus seinem Zimmer ausgesperrt hat). In den Wohnheimen wohnen in der Regel nur Ersties und internationale Studenten (es gibt keinen Vorrang für internationale Studenten). Man kann sich auf viel Party in den ersten Wochen einstellen.

Alternativ gibt es noch das private Wohnen in Gastfamilien, dies empfiehlt sich besonders bei einem Trimester.



4. Studium an der Gasthochschule

Insgesamt ist der Studiengang Environmental Science sehr klein und es wird Studienfächerübergreifend unterrichtet. Jeder Student hat einen Supervisor an den man sich mit allen Fragen wenden kann. Bei der Kingston University gibt es ein Trimester-System, bei dem für Bachelorabsolventen im dritten Trimester keine Veranstaltungen stattfinden. Die genauen Trimester-Zeiten können der Internetseite der Universität entnommen werden. Trotz des englischsprachigen Unterrichts ist das Studium mit der nötigen Bereitschaft gut zu schaffen und macht besonders bei Gruppenarbeiten besonders viel Spaß.

In Kingston herrscht eine angenehme Studienatmosphäre und in zahlreichen Geschäften gibt es Studentenrabatt. Die Universität bietet in den ersten Wochen viele Veranstaltungen um andere (internationale) Studenten kennen zu lernen (unter anderem auch viele Partys). Die internationalen Abende in Weatherspoon Pub sind sehr empfehlenswert (Burger and beer for free). Zudem gibt es ein umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten während des Semesters.

5. Alltag und Freizeit

Mit dem Zug sind es von Kingston und Surbiton ca. 25 Minuten nach Central London. Aufgrund der Preise lohnt sich eine RailCard 16-25, die an den einzelnen Stations erhältlich ist.

In Kingston sind einige Clubs und selbstverständlich viele typisch englische Pubs angesiedelt. Das ausgelassene Nachtleben ist perfekt für Studenten in und um Kingston.

Auch in der Fußgängerzone in Kingston sind sehr viele Geschäfte zu finden und man wird oft von guten Straßenmusikern beim Shoppen begleitet. Da die Themse direkt durch Kingston fließt, gibt es eine einladende Promenade, wo man gemütlich in der Sonne ein Bier genießen kann.

Auf dem Marktplatz sind leckere Kleinigkeiten sowie Obst- und Gemüsesorten erhältlich. Generell hat man in Kingston alles was das Herz begehrt und kann an den Wochenenden (oder besser in der Woche) Central London erkunden. In London gibt es so viele Sachen zu entdecken, dass man jede Woche eine ganz neue Seite von London entdecken könnte. Es macht nach einigen Monaten immer noch Spaß sich die englische Kultur anzueignen und Menschen aus der ganzen Welt kennen zu lernen. Kingston und Central London wachsen einem schneller ans Herz als man denkt.

6. Allgemeine Erfahrungen und Fazit

Insgesamt kann ich ein Auslandsstudium, vor allem in Kingston, sehr empfehlen, denn man erweitert seinen Horizont in allen Hinsichten, verbessert seine Englischkenntnisse, lernt die englische und viele andere interessante Kulturen kennen, entwickelt sich selbstständig und erlebt jeden Tag ein neues Abenteuer.

Ich habe erlebt, dass es sehr schwer sein kann in ein fremdes Land zu kommen ohne jemanden zu kennen. Aber ich bin dadurch offener geworden, kann auf fremde Menschen zu gehen und habe gelernt, dass man mit Fragen oft sein Ziel findet. Ich habe Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt und es haben sich Freundschaften entwickelt, die ich mir vor meinem Auslandsjahr nicht hätte vorstellen können.

Zudem habe ich ein ganz anderes Studiensystem kennen gelernt und habe den Smalltalk, den die Engländer höflicherweise halten, übernommen. Einen Auslandsaufenthalt zu machen kann ich jedem empfehlen, der Lust auf Abenteuer und Ausland hat.

